

Landkreis Vorpommern-Rügen

3. Wahlperiode

Antrag

Einreicher:
Kreistagsfraktion BVR/FW

Vorlagen Nr.:
A/3/0049

Status: öffentlich

Gremium	Zuständigkeit	Sitzungstermin
Kreistag Vorpommern-Rügen	Entscheidung	12.10.2020

Antrag der Kreistagsfraktion BVR/FW: „Unterstützung der Initiative der Landesregierungscoalition zur Fertigstellung des Verkehrsprojektes Deutsche Einheit Nr. 1,“

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt, die Initiative der Landesregierungscoalition, dass sich die Landesregierung beim Bund für die vollständige Umsetzung und Fertigstellung des Verkehrsprojektes Deutsche Einheit Nr. 1 zwischen Lübeck und Stralsund mit Nachdruck einsetzt, zu unterstützen.

Begründung:

Die Regierungskoalition von SPD und CDU in Schwerin fordert in einem gemeinsamen Antrag im Landtag von Mecklenburg-Vorpommern vom Bund die Fertigstellung des Verkehrsprojektes Deutsche Einheit Nr. 1 (VDE 1). Sie verlangen die vollständige Umsetzung des 1991 beschlossenen Bahnprojektes vom Bund.

Bei dem Verkehrsprojekt Deutsche Einheit Nr. 1 handelt es sich um den zweigleisigen Ausbau der Bahnstrecke zwischen den Hansestädten Lübeck-Rostock-Stralsund mit einem Investitionsvolumen von knapp 1,1 Milliarden Euro. Durch den zweigleisigen Schienenausbau sollten auf der Strecke die Geschwindigkeit auf 160 km/h erhöht, die Fahrzeiten verkürzt und die Häfen Mecklenburg-Vorpommerns an das westdeutsche Schienennetz angebunden werden. Das Bahnprojekt sollte bereits 2017 abgeschlossen sein. Nachdem Teilbereiche der Strecke zwischen Bad Kleinen und Rostock sowie zwischen Ribnitz-Damgarten und Velgast realisiert worden waren, hatte der Bund nach einer Überprüfung der Bedarfsplanung für die Bundesschienenwege im Jahr 2010 unter anderem auch den Streckenausbau zwischen Rostock und Stralsund als unwirtschaftlich eingestuft und das Projekt VDE 1 in Bezug auf die Weiterführung in diesem Bereich nicht fertiggestellt.

Zur Entlastung der Individual- und Pendlerverkehre auf der B 105 sowie zur Verbesserung der alternativen Mobilität der Menschen in Vorpommern-Rügen muss das Projekt VDE 1 nunmehr

endlich vollständig fertiggestellt werden. Die Zweigleisigkeit der Bahnstrecke zwischen Rostock und Stralsund ist eine Grundvoraussetzung, um den Verkehr in Bezug auf eine nachhaltige Mobilität von der Straße auf die Schiene zu verlagern und eine Erhöhung der Fahrtakte realisieren zu können. Letzteres ist wiederum die Grundbedingung für die Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis Vorpommern-Rügen, was auch die innovative Verkehrslösung zum Aufbau einer S-Bahn-Linie von Rostock nach Ribnitz-Damgarten mit umfasst. In dem Zusammenhang steht die Umsetzung des Infrastrukturprojektes auf diesem Streckenabschnitt zugleich für eine ökologische und ökonomische Verbesserung der Verkehrsanbindung von Ribnitz-Damgarten, Fischland-Darß-Zingst, Stralsund und der Insel Rügen. Der zweigleisige Schienenausbau hat eine große Bedeutung für die Reduzierung von Kohlendioxid-Emissionen und mithin für den Klimaschutz. Er wird in dem Zuge gleichwohl neue wirtschaftliche Impulse gerade auch im Tourismus für Vorpommern-Rügen setzen.

Vor diesem Hintergrund hat durch den Bund eine Neubewertung der Bedarfsplanung dieses Streckenabschnitts zwischen Rostock und Stralsund zu erfolgen. Die Menschen, die Wirtschaft und die Entwicklung der alternativen Mobilität im Landkreis Vorpommern-Rügen sind Leidtragende dieser Verkehrspolitik des Bundes. Insofern ist die Initiative der Regierungskoalition, mit Nachdruck seitens der Landesregierung auf die Fertigstellung der noch offenen Teilbereiche des VDE 1 beim Bund zu drängen, uneingeschränkt und nachhaltig zu unterstützen.

gez. Mathias Löttge
Fraktionsvorsitzender
Kreistagsfraktion BVR/FW